

Lärmschutz Altenberge • Münsterstraße 9 • 48308 Senden

Kreisstadt Steinfurt

Fachdienst Stadtplanung u. Bauordnung
Emsdettener Straße 40
48565 Steinfurt

SCHALLSCHUTZ AN VERKEHRSWEGEN
GEWERBE - UND FREIZEITANLAGEN

SCHALLSCHUTZ IM HOCHBAU

ENTWÜRFE, GUTACHTEN, MESSUNGEN

LUFTVERUNREINIGUNG AN STRASSEN

Ihre Nachricht vom	Ihre Zeichen	Unsere Zeichen	Datum
(Auftrag)	Wilfried Werning	501/60 615/03	19.11.2018

Bebauungsplan Nr. 36 "Sandweg/Münsterstiege/Vorstädter Straße" im Stadtteil Borghorst - Kreisstadt Steinfurt

hier: Schalltechnische Untersuchung gemäß
DIN 18005/07.02 – Schallschutz im Städtebau

Bezug: E-Mail vom 06.11.2018 – Herr Werning

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 „Sandweg/Münsterstiege/Vorstädter Straße“ im Stadtteil Borghorst der Kreisstadt Steinfurt, wurde durch das Planungsbüro für Lärmschutz die zugehörige schalltechnische Untersuchung mit Datum vom August 2005 aufgestellt.

Die Aufgabe bestand darin, die vom Bolzplatz (Ballspielplatz) ausgehenden Lärmbelastungen zur berechnen und nach der 18. BImSchV (Sportanlagenlärmschutzverordnung) zu beurteilen.

Im Ergebnis der schalltechnischen Untersuchung war aufgrund einer Überschreitung der Immissionsrichtwerte in den Ruhezeiten die Errichtung einer 2,6 m hohen Lärmschutzwand auf der Ostseite des Bolzplatzes erforderlich. Die Lärmschutzwand wurde mit der 8. Änderung im Bebauungsplan festgesetzt – siehe textliche Festsetzung Nr. 16.

Mit der zweiten Verordnung zur Änderung der Sportanlagenlärmschutzverordnung vom 01. Juni 2017 wurden die Immissionsrichtwerte in den Ruhezeiten mittags und abends um 5 dB(A) angehoben. Die Verordnung trat 3 Monate nach ihrer Verkündung in Kraft.

Telefon 02597 / 93 99 77-0
Telefax 02597 / 93 99 77-50

info@pbfls.de
www.pbfls.de

Planungsbüro für Lärmschutz Altenberge
Sitz Senden GmbH

Bankverbindung Sparkasse Münsterland Ost
IBAN DE46 4005 0150 0000 3607 50
BIC WELADED1MST

k:\aoffice\60615\615-18-11-19.VER

Amtsgericht Coesfeld HRB 13512
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Andreas Timmermann
USt-Ident-Nr. DE 160 883 802

Hinweis zur zweiten Verordnung zur Änderung der Sportanlagenlärmschutzverordnung

Kommunen und Sportverbände hatten darauf hingewiesen, dass aufgrund der bislang geltenden Ruhezeiten Sportvereine aufgrund von Beschwerden der Anwohner insbesondere verpflichtet worden seien, die Zahl der Jugendmannschaften zu begrenzen bzw. keine neuen Mitglieder mehr aufzunehmen. Ferner seien Nutzungszeiten von Sportanlagen beschränkt worden. Darüber hinaus verhinderten die Ruhezeiten die wohnortnahe neue Einrichtung von Sportanlagen; Sportanlagen würden in Außenbereiche verdrängt.

Vor diesem Hintergrund soll mit der Neuregelung der Ruhezeiten die wohnortnahe Sportausübung gefördert werden.

Ziel des Verordnungsentwurfes war eine Fortentwicklung der Sportanlagenlärmschutzverordnung vor dem Hintergrund der bisherigen Vollzugserfahrungen und Anliegen von Ländern, Kommunen und betroffenen Verbänden.

Um den Spielbetrieb auf Sportanlagen zu fördern, sollten die Immissionsrichtwerte für die abendlichen Ruhezeiten sowie die Ruhezeiten an Sonn- und Feiertagen von 13 – 15 Uhr an die tagsüber geltenden Werte angepasst und um 5 dB(A) erhöht werden.

Die geänderte Verordnung gewährleistet den Schutz vor etwaigen Gesundheitsgefahren, vor erheblichen Nachteilen und erheblichen Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft durch die Geräusche von Sportanlagen. Zwar wurden die Immissionsrichtwerte innerhalb der Ruhezeiten am Abend und am Nachmittag von Sonn- und Feiertagen um 5 dB(A) erhöht, gleichwohl sind die geänderten Lärmschutzanforderungen für die Ruhezeiten strenger als die Anforderungen für die sonstigen Zeiten des Tages, da für die Ruhezeiten eine rechnerische Mittelung der Geräuschimmissionen außerhalb der Ruhezeiten ausgeschlossen ist. Die rechtliche Beurteilung von Geräuschimmissionen im Sinne der 18. BImSchV knüpft – bereits für die Zeiten außerhalb der Ruhezeiten – an der Frage des Vorhandenseins erheblicher Belästigungen an. Die 18. BImSchV kommt damit für alle Beurteilungszeiten zu Grenzziehungen, die unterhalb der Schwelle anzunehmen der Gesundheitsgefahren liegen.

Mit Anwendung der aktuellen 18. BImSchV kann nunmehr festgestellt werden, dass lediglich am IP 3 im Dachgeschoss eine maximale Überschreitung des zul. Immissionsrichtwertes von 55 dB(A) tags mit 1 dB(A) verbleibt. Der zulässige Immissionsrichtwert der 18. BImSchV für allgemeine Wohngebiete (WA) wird an nur einem Immissionsort geringfügig überschritten.

In der neueren Rechtsprechung werden zur Beurteilung der Geräuschemissionen durch Bolzplätze im Einzelfall die Regelungen der Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV) orientierend herangezogen (vgl. VGH Baden-Württemberg, Urteil vom 23.05.2014, Az.: 10 S 249/14). Die geringe Überschreitung der Richtwerte und damit auch das Entstehen schädlicher Umwelteinwirkungen kann daher immissionsschutzrechtlich nach § 22 BImSchG zulässig sein. Grenze ist das bauplanungsrechtliche Gebot der Rücksichtnahme.

Intensive Nutzungen des Bolzplatzes an Samstagen und Sonntagen zwischen 10.00 und 20.00 Uhr (10 Std. durchgehender Spielbetrieb) dürften eher der Ausnahmefall sein, sind aber auch nicht auszuschließen.

Eine Überschreitung des Richtwertes von max. 1 dB(A) dürfte damit noch hinnehmbar sein ohne das Erfordernis eines aktiven Lärmschutzes auszulösen.

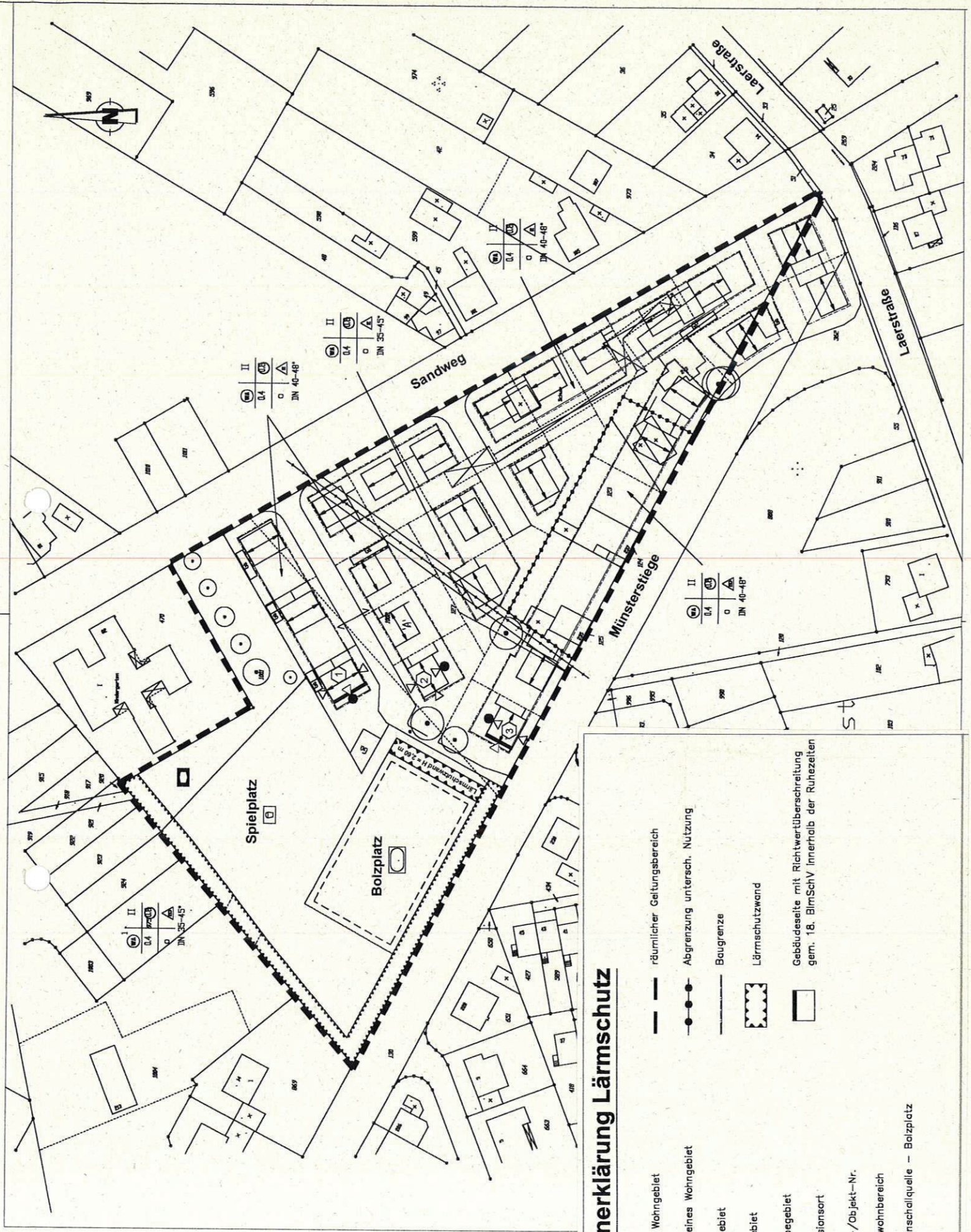
Wir hoffen Ihnen mit diesen Ausführungen geholfen zu haben und stehen Ihnen für weitere Fragen jederzeit und gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



(Dipl.-Ing. A. Timmermann)

Planungsbüro für Lärmschutz Altenberge Sitz
Senden GmbH
Münsterstraße 9 - 48308 Senden
Tel. 02597/93 99 77-0 - Fax 93 99 77-50



Zeichenerklärung Lärmschutz

<p>WR reines Wohngebiet</p> <p>WA allgemeines Wohngebiet</p> <p>MI Mischgebiet</p> <p>MK Kerngebiet</p> <p>GE Gewerbegebiet</p> <p>▽ Immissionsort</p> <p>① Profil-/Objekt-Nr.</p> <p>● Außenwohnbereich</p> <p>--- Flächenschallquelle - Bolzplatz</p>	<p>— räumlicher Geltungsbereich</p> <p>—•— Abgrenzung untersch. Nutzung</p> <p>— Baugrenze</p> <p>▤ Lärmschutzwand</p> <p>▬ Gebäudesseite mit Richtwertüberschreitung gem. 18. BImSchV innerhalb der Ruhezeiten</p>
---	---